

Krokus und Schneeglöckchen

Kleine Reime, um den Frühling anzulocken

■ von Tina Scherer

Fingerspiel: Fünf kleine Krokusse

Brrr, kalt ist es, es liegt noch Schnee.
Überall nur weiß! Oje!
(Die geschlossene Faust hochhalten)

Doch wer genau guckt, kann es sehen:
Ein Krokus fängt hier an zu blühen.
(Den Daumen aufklappen)

Ein zweiter kommt bald noch dazu,
ein dritter auch? Ganz bunt, nanu?
(Zeigefinger und Mittelfinger ebenfalls aufklappen)

Der vierte Krokus ist auch schon da,
sie blühen so schön, wie wunderbar!
(Ringfinger mit dazunehmen)

Doch der kleinste Krokus, der schläft wohl noch?
Kleiner Krokus? Da ist er ja! Jetzt blüht er doch!
(Den kleinen Krokus rufen, dann den kleinen Finger aufklappen)



Klanggedicht: Schneeglöckchenfeen

(mit einem Klanginstrument pro Kind nach Vorrat oder Idee der Kinder)

In Schneeglöckchenblüten, so weiß und fein,
dadrin sollen kleine Feen sein.
(Stille)

Man kann sie nicht sehen, aber hören vielleicht.
Wenn der Wind durch die kleinen Blüten streicht.
(Flüstern, ganz leise die Klanginstrumente anspielen)

Manchmal hört man nur eine Fee,
dann ist es kalt und es liegt noch Schnee.
(Nur ein Kind oder die pädagogische Fachkraft spielt ihr Instrument an)

Aber manchmal hört man ganz viele zugleich,
sie singen und klingen ganz leise und weich.
(Alle spielen gemeinsam ihre Instrumente)

Die Feen künden den Frühling an,
zuerst ganz leise, dann lauter mit Gesang.
(Zuerst leise, dann immer lauter und kräftiger die Instrumente anspielen)

Im Sommer, da schlummern sie tief in der Erde,
bis dass es wohl wieder Winter werde.
(Von laut immer leiser spielen, dann Stille)

Körperteile-Mitmachlied: Zeigt her eure Finger

(zur Melodie von „Zeigt her eure Füße“, beim Singen die fett gedruckten Körperteile zeigen)

Zeigt her eure **Hände**, zeigt her eure **Schuh**
und schauet uns Kindern beim Körperraten zu.
Wir stampfen, wir stampfen, mit Füßen, mit dem Bein,
wir stampfen, wir stampfen, wir sind ja nicht mehr klein.

Zeigt her eure **Finger**, zeigt her eure **Knie**,
und singt alle mit bei der Körpermelodie.
Wir schütteln, wir schütteln, wir schütteln Arm und Bein,
wir schütteln, wir schütteln, wir sind ja nicht mehr klein.

Zeigt her eure **Bäuche**, zeigt her eure **Zeh'n**,
und bleibt noch ein bisschen bei uns im Kreise steh'n.
Wir springen, wir springen, wir springen auf dem Bein,
wir springen, wir springen, wir springen, wir sind ja nicht mehr klein.

Mitmachgedicht oder Theater: Eine Tulpe wächst

(mögliche Begleitung: zuerst die Faust, dann den Arm zeigen, aus der Faust nach und nach ein zusammengeknülltes Tuch hervorquellen lassen als Blüte. Oder: eine gebastelte Papptulpe aus einer Tüte oder unter dem Tisch hervor hochschieben)

Guckt mal, wie sich der Boden bewegt,
als ob sich unter der Erde was regt!

Da kommt ja ein grünes Spitzchen heraus?
Was soll das sein, das Ohr einer Maus?

Nein, das ist ja ein Stängelchen klein,
das wächst über Nacht, wird größer bald sein.

Jetzt kommen noch Blätter dazu, schaut mal her!
Eine Knospe ganz oben? Das wird immer mehr!

Die Knospe wartet den Sonnenschein ab,
doch eines Tages, da macht es „Knack!“

Blütenblättchen, ganz bunt und schön,
sind jetzt schon ein bisschen zu seh'n.

Ah, jetzt ist die Blüte schon ganz zu sehen,
wisst ihr was? Das ist wunderschön!



Mitmachgedicht: Händewaschen

Zuerst dreh ich das Wasser auf,
spritz alles auf den Nachbarn drauf.
(Pantomimisch das Wasser aufdrehen)

Nein, ich halt die Hände drunter,
mach sie nass, ganz lieb und munter.
(Die Händen flach aneinanderreiben)

Dann nimm' ich etwas von der Seife,
während ich ein Liedchen pfeife.
(Das Seife-Entnehmen oder Einseifen darstellen)

Ich seife die Finger ein, schwuppwupp,
dazu noch die Hände, das muss sein.
(Die Hände pantomimisch einseifen)

Den Daumen wasch ich sehr gut mit,
überall, das ist mein Tipp.
(Den Daumen „einseifen“)

Zwischen den Fingern rubbel ich auch,
auch wenn ich noch mehr Seife brauch.
(Die Finger verschränken und die Zwischenräume zwischen den Fingern rubbeln)

Zum Schluss spül ich die Seife ab,
eins, zwei, drei, ruck, zuck, zappelzapp.
(Wieder die Hände flach aneinanderreiben, dann schütteln)

Jetzt drehe ich das Wasser ab,
trockne die Hände am Handtuch ab.
(Das Abdrehen des Wassers darstellen, dann das Abtrocknen)

Das Handtuch werf ich auf den Boden,
und gehe einfach spielen und toben.
(Eine lässige Über-den-Rücken-Werf-Bewegung)

Ach nein, Moment, das hänge ich auf,
das kommt zurück auf seinen Knauf.
(Bücken, wie um etwas aufzuheben, das Aufhängen nachstellen)